

# Die Organisationsreform der Londoner Post in 1857 und ihr Einfluss auf die Behandlung von Briefen ins Ausland

Erich Kirschneck

---

## Einleitung

Mehrere Artikel von Axel Meilinger haben sich mit »Late Fee«-Briefen ins Ausland ab Ende 1868 befasst.<sup>1</sup> In der Folge begann eine Diskussion darüber, woran man »Late Fee«-Briefe aus London ins Ausland in der vorangegangenen Periode ab dem Jahr 1857 erkennen kann. Die Begrenzung 1857 wurde gewählt, weil in diesem Jahr eine grundlegende Organisationsreform der Londoner Post auch die Behandlung der Auslandsbriefe änderte. Bevor auf die Diskussion der »Late Fee«-Briefe in einem weiteren Artikel in einem der kommenden Rundbriefe eingegangen wird, soll deshalb die Änderung der Postorganisation in London im Jahr 1857 beschrieben werden. Der Schwerpunkt der folgenden Untersuchungen liegt bei Briefen ins Ausland und in die Kolonien. Wenn notwendig wird vergleichend auf die Bedingungen für Briefe in die britischen Regionen und in die Londoner Distrikte eingegangen.

## Organisation der Londoner Post 1844 - 1857

Vor der Reform von 1857 bestand die Londoner Post aus zwei Organisationen, der General Post, die für die Post in die Regionen<sup>2</sup> und ins Ausland<sup>3</sup> zuständig war, und der District Post, die die Post innerhalb Londons beförderte. Das Chief Office der General Post (GPChO) wurde 1829 von der Lombard Street nach St. Martin-le-Grand verlegt. Gleichzeitig wurden vier Branch Offices der General Post in Lombard Street, Charing Cross, Borough und Vere Street eingerichtet. Das Branch Office in Vere Street wurde in 1838 nach Old Cavendish Street verlegt.<sup>4</sup> In 1840 wurden das Foreign Branch Office der General Post in die Inland Section des GPChO integriert.<sup>5</sup> Alle Briefe ins Ausland wurden jetzt durch die Inland Section bearbeitet.

Die District Post entwickelte sich aus der Londoner Penny Post – seit dem Jahr 1801 Two Penny Post genannt – und wurde 1844 in London District Post umbenannt. Sie bestand aus dem District Post Chief Office (DPChO), vermutlich ebenfalls in St. Martin-le-Grand angesiedelt, acht

---

<sup>1</sup> Siehe die bisherigen Teile I bis III der Artikelserie »Vielfalt der »Too Late«- und »Late Fee«-Stempel« von Axel Meilinger in den Rundbriefen RB204, RB205, RB207, RB208, RB214 und RB215 der FgGB.

<sup>2</sup> Mit Regionen sind in diesem Artikel die Regionen des Vereinigten Königreichs England mit Wales, Schottland und Irland ohne den Großraum London gemeint.

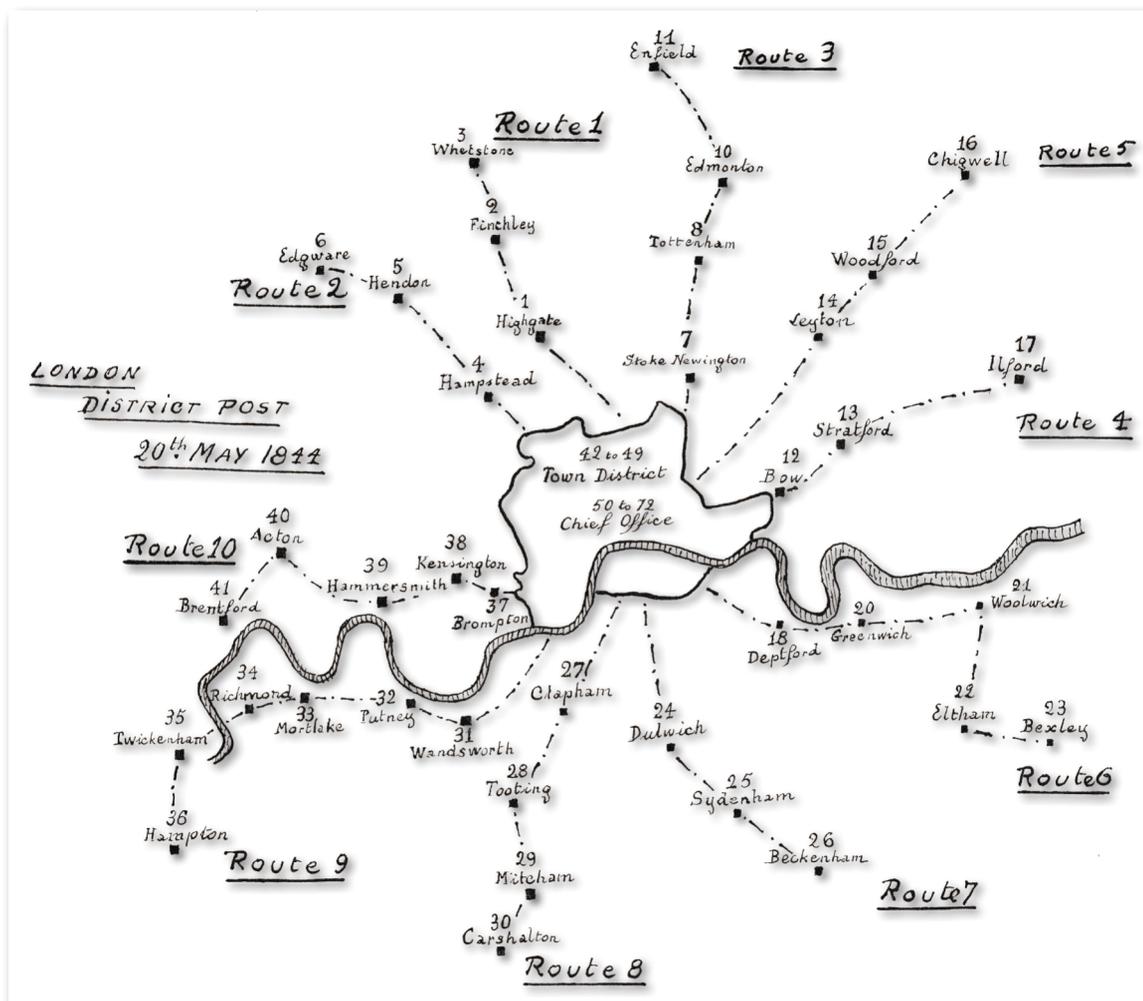
<sup>3</sup> Im Folgenden sind unter dem Begriff Ausland immer auch die britischen Kolonien wie Indien, Australien oder Kanada gemeint.

<sup>4</sup> Siehe S. 1 in Dette, Gunther: Die Zweigpostämter des General Post Office in London 1829-1859, o. O.: Forschungsgemeinschaft Großbritannien, 2016 [Bewährtes Erbe Band VI / Conserved Heritage Volume VI].

<sup>5</sup> Siehe S. 35 in Alcock, R. C./Holland, F. C.: The Postmarks of Great Britain and Ireland – Being a Survey of British Postmarks from 1660 to 1940, Cheltenham: R. C. Alcock Ltd., 1940

Town Offices im Innenstadtbereich<sup>6</sup> und 41 Suburban Offices.<sup>7</sup> Die London Receiving Houses waren die zahlreich vertretene unterste Stufe der Postorganisation. Sie konnten ab 1838 auch im Innenstadtbereich die Post für beide Organisationen entgegennehmen, im Vorortbereich war das schon vorher möglich.<sup>8</sup>

Briefe konnten unbezahlt, bar bezahlt oder mit Briefmarken freigemacht aufgegeben werden. Schon vor der Organisationsreform nahm der Anteil der bar bezahlten Briefe ab. Die Aufgabe bar bezahlter Briefe war ab 01.08.1852 nur noch in den Chief Offices möglich, ab 1855 wurde dies weiter beschränkt auf Massenauflieferungen unter bestimmten Bestimmungen.<sup>9</sup> Für das



Karte 1 — Die 41 Suburban Post Offices der District Post und ihre Transfer Routen<sup>10</sup>

<sup>6</sup> Die Town Offices waren (in der Klammer die Nummer ihres Entwertungstempels): Paddington (42), Charing Cross (43), North Row (44), Portland Street (45), Stepnet (46), Southwark (47), Shoreditch (48), Sidmouth Street (49).

<sup>7</sup> Siehe *Dubus, Léon: London Cancellations – Repairs and Re-cutting from 1840*, o. O.: o. Verl., 1969, Volume 2, hier: S. 142 und S. 143.

<sup>8</sup> Siehe S. 26 und S. 28 in *Alcock, R. C./Holland, F. C.: The Postmarks of Great Britain and Ireland – Being a Survey of British Postmarks from 1660 to 1940*, Cheltenham: R. C. Alcock Ltd., 1940.

<sup>9</sup> *Parsons, Cyril R. H.: Prepayment of postage in money since 1840*, Cross Post, Volume 2, 1987/88, hier: S. 13 und S. 14. Daneben S. 159 in *Alcock, R. C./Holland, F. C.: The Postmarks of Great Britain and Ireland – Being a Survey of British Postmarks from 1660 to 1940*, Cheltenham: R. C. Alcock Ltd., 1940.

<sup>10</sup> Karte entnommen aus *Dubus, Léon: London Cancellations – Repairs and Re-cutting from 1840*, o. O.: o. Verl., 1969, Volume 2, hier: S. 141.